

Erich Molke

„Mit den innigsten Grüßen bleibe ich Euer Sohn Erich“



Über dieses Buch

Erich Molke, geb. am 19.11.1921, musste als Soldat am gesamten 2. Weltkrieg teilnehmen und wurde als Funker eingesetzt. Das hat er immer als seine „Lebensversicherung“ während des Krieges bezeichnet, da die Fernmeldeeinheiten stets weit hinter der Front stationiert waren. In Erzählungen hat er eine Fahrt mit Fischern auf dem Schwarzen Meer von der Halbinsel Krim aus als einen der wenigen glücklichen Momente während des ganzen Krieges bezeichnet.

Beim Rückzug der deutschen Truppen kam Erich bei der Befreiung im Mai 1945 bei Strakonice (Tschechien) zunächst in amerikanische, wenige Tage später durch einen Gefangenenaustausch in russische Gefangenschaft und wurde in ein russisches Kriegsgefangenenlager an der Wolga gebracht.

Nachdem er bereits ein Jahr in Gefangenschaft verbracht hat, darf er zum ersten Mal ein Lebenszeichen an seine Eltern schicken. Adressiert ist die Karte an ihre alte Anschrift in Schlesien. Er erhält keine Antwort, da seine Eltern durch die Russen vertrieben wurden. Die nächsten Karten schickt Erich an verschiedene Verwandte, immer hoffend, etwas über den Verbleib seiner Eltern zu erfahren. Anfang Oktober 1946 erfährt er von seinem Onkel, dass seine Eltern den Krieg überlebt haben und dass sie in Ostfriesland auf einem Bauernhof Unterkunft und Arbeit gefunden haben. Ende Oktober 1946 erhält er endlich die erste Nachricht direkt von seinen Eltern.

Nach Erichs Karte an seine Eltern zu Weihnachten 1946 folgt eine Pause von fast einem halben Jahr. Er ist schwer erkrankt. Einige Karten sind offensichtlich nicht von ihm selbst verfasst, erkennbar an dem rudimentären, fehlerhaften Deutsch im Telegrammstil. Auch seine charakteristische Unterschrift fehlt zum Teil. Vermutlich hat ein Mitgefangener diese Lebenszeichen an Erichs Eltern gesandt. Erst zu Weihnachten 1947 findet Erich zu seinem alten Schreibstil zurück.

Es folgen weitere Karten. Nach drei Jahren Kriegsgefangenschaft erhält er die Erlaubnis, einen längeren Brief zu schreiben. Die Hoffnung auf Entlassung verlässt ihn nie. Die letzte Karte stammt vom 19.11.1948, Erichs 27. Geburtstag, und er hofft, bis zum Jahresende wieder bei seinen Eltern zu sein.

Tatsächlich entlassen wurde er erst im Oktober 1949 und sieht seine Eltern am 13.10.1949 nach sieben langen, schweren Jahren wieder.

Dass so viel Leid nie wieder geschehen möge, wünscht sich und der ganzen Menschheit
die Herausgeberin Barbara Tegethoff, geb. Molke.

Erich Molke

**„Mit den innigsten Grüßen
bleibe ich Euer Sohn Erich“**

Lebenszeichen aus russischer
Kriegsgefangenschaft, 1946 – 1948

Herausgegeben von Barbara Tegethoff, geb. Molke

© 8. Mai 2025 Erich Molke

Herausgegeben von: Barbara Tegethoff

Umschlaggestaltung: Fritjof Wild, serviervorschlag.de

ISBN Hardcover: 978-3-384-56698-0

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg, Deutschland

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter:

Barbara Tegethoff, Südstr. 7, 53909 Zülpich, Germany .

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:
tegethoff@t-online.de

Im Gedenken

an meinen Vater Erich Molke, der immer an seine Heimkehr geglaubt hat

und

an seine Eltern Franziska und Josef Molke,

denen es später vergönnt war, mitzuerleben, wie die drei Kinder von
Erich aufwachsen.



СОЮЗ ОБЩЕСТВ КРАСНОГО КРЕСТА И КРАСНОГО ПОЛУМЕСЯЦА
СССР

ПРИСТАНОЧНЫЙ
132

Бесплатно
Franc de port

Почтовая карточка военнопленного
Carte postale au prisonnier de guerre

Кому (Destinataire) *Familie*

Josef Molke

Куда (Adresse)

Schebitz, Krs. Trebnitz (Schlesien)

(страна, город, улица, № дома, округ, село, деревня)

Отправитель (Expéditeur)

Фамилия и имя военнопленного

Nom du prisonnier de guerre

Erich Molke

SSSR - Moskau

Почтовый адрес военнопленного

Adresse du prisonnier de guerre

Briefkasten

399-8

ТЛ-4 Зак. 2675 17.IX-45 г.



СОЮЗ ОБЩЕСТВ КРАСНОГО КРЕСТА И КРАСНОГО ПОЛУМЕСЯЦА
СССР

Бесплатно
Franc de port

Почтовая карточка военнопленному
Carte postale au prisonnier de guerre

Кому (Destinataire)

Erich Molke

Куда (Adresse)

SSSR Moskau, Briefkasten 399-8

(страна, город, улица, № дома, округ, село, деревня)

Отправитель (Expéditeur)

Фамилия и имя отправителя

Nom de l'expéditeur

fam. Josef Molke

Почтовый адрес отправителя

Adresse de l'expéditeur

Deutschland

Schebitz Krs. Trebnitz (Schlesien)

Prière d'écrire sur carte postale, autrement ces lettres ne seront pas remises au destinataire.

Lettre au verso.

ТЛ-4 Зак. 2675 17.IX-45 г.

Liebe Eltern!

O. A. d. 3. April 1846.

Nach so langer Zeit ist uns jetzt die
Gelegenheit gegeben ein Lebeweissen von uns
an Euch zu senden. Ich hoffe, dass Ihr die
schwere Zeit des letzten Jahres überstanden habt.
Mir selbst geht es jetzt ~~sehr~~ recht gut und bin
wieder ganz auf der Höhe. Ich hoffe, dass ich Euch,
liebe Eltern, bei meiner Heimkehr aus der Gefangen-
schaft bei bester Gesundheit antreffe. Kleine Grünen
sind immer bei Euch. Es grenzt mich ~~an~~ sehr
leidet einer Sohn. Gruß.

An

Von

Familie Josef Molke
Deutschland
Schebitz, Kr. Trebnitz (Schlesien)

Erich Molke
SSSR Moskau
Briefkasten 399-8

O.A., 23. April 1946

Liebe Eltern!

Nach so langer Zeit ist uns jetzt die Gelegenheit gegeben, ein Lebenszeichen an Euch zu senden. Ich hoffe, dass Ihr die schwere Zeit des letzten Jahres überstanden habt. Mir selbst geht es jetzt ... recht gut und bin wieder ganz auf der Höhe. Ich hoffe, dass ich Euch beide, liebe Eltern, bei meiner Heimkehr aus der Gefangenschaft bei bester Gesundheit antreffe. Meine Gedanken sind immer bei Euch. Es grüßt Euch auf's herzlichste Euer Sohn Erich.

СОЮЗ ОБЩЕСТВ КРАСНОГО КРЕСТА и КРАСНОГО ПОЛУМЕСЯЦА
СССР

Почтовая карточка военнопленного

Certe postale du prisonnier de guerre

Бесплатно
Franc de port

Кому (Destinataire) Familie Paul Molke
Куда (Adresse) Lindenstraße (Westfalen)
(город, город, улица, дом, округ, село, деревня)
Elsa Braustraße 92 (Deutschland)

Отправитель (Expéditeur)
Фамилия и имя военнопленного Kof. Friedl Molke
Nom du prisonnier de guerre

Почтовый адрес военнопленного U d SSR Moskau
Adresse du prisonnier de guerre
Kof. Kreuz - Briefkasten 399/16

16-я линия, Зап. 395

Lieber Onkel in der Russland!

8. III. A. 11. 46.

Ihr habt ja es mir meine Zeilen bei letzter Gelegenheit
unterstellt. Dieser habe ich von meinen Eltern noch keine Antwort
 erhalten. Die letzte Nachricht von Rosa erhielt ich von Rosa von 2. D. 45
in Leipzig vor der Fahrt Eisenach - Lindenstrand. Vor etwa 4 Wochen ging
daher Johann auf Heimreise. Ich wäre auch dankbar, wenn Ihr
mir über den Verbleib meiner Eltern oder Brüder eine Nachricht
geben könnet. Es besteht auch die Möglichkeit, mir mit Hilfe
meiner Postkarten und auch Briefen von hier effer zu schrei-
ben. Dies reicht jetzt so den Verhältnissen entsprechend recht
gut. Der Hauptantrag ist, dass ich wiederholen eigentlich bitten
wie bisher. Wir alle hoffen, noch im Laufe dieses Jahres
ein Heimat wiedersehen zu können. Ich hoffe sehr bald
mir Euch eine Antwort auf meine Bilder zu erhalten. Mit sehr
herzlichen Grüßen bleibe ich Ihr lieber Brief.

An

Von

Familie Paul Molke
Lüdenscheid (Westfalen)
Elsa-Brandström-Str. 22
(Deutschland)

Kgf. Erich Molke
UdSSR Moskau
Rotes Kreuz, Briefkasten 399/6

O.A., 1. VII. 1946

Lieber Onkel und liebe Tante!

Ich hoffe, dass Euch meine Zeilen bei bester Gesundheit antreffen. Bisher habe ich von meinen Eltern noch keine Antwort erhalten. Die letzte Nachricht vom Papa erhielt ich vom 7.IV.45 aus Leipzig von der Fahrt Eisenach – Sudetenland. Vor etwa vier Wochen ging Onkel Johann auf Heimreise. Ich wäre Euch dankbar, wenn Ihr mir über den Verbleib meiner Eltern oder Brüder eine Nachricht geben könnetet. Es besteht auch die Möglichkeit mir mit normalen Postkarten und auch Briefen (frankiert) öfter zu schreiben. Mir selbst geht es den Verhältnissen entsprechend recht gut. Die Hauptsache ist, dass ich weiterhin so gesund bleibe wie bisher. Wir alle hoffen, noch im Laufe dieses Jahres die Heimat wieder sehen zu können. Ich hoffe recht bald von Euch eine Antwort auf meine Zeilen zu erhalten.

Mit den herzlichsten Grüßen bleibe ich Euer Neffe Erich.

An

Familie Paul Dittrich
Berlin Reinickendorf
Bielerstr. 9

Von

Kgf. Erich Molke
UdSSR Moskau
Rotes Kreuz, Briefkasten 399/6

O.A., 4.8.46

Meine Lieben!

Nach so langer Zeit ist uns heute Gelegenheit gegeben, von uns eine Nachricht zu geben. Es geht mir bis jetzt noch immer gut und ich hoffe, dass ich meine Gefangenschaft bis zum Ende so gut überstehe. Im April schrieb ich eine Karte an meine Eltern, habe aber bisher noch keine Antwort. Die letzte Nachricht von Papa erhielt ich von unterwegs aus Leipzig. ... Ich wäre Euch sehr dankbar, wenn Ihr mir eine Nachricht von meinen Eltern oder Brüdern geben könnetet. Eine Antwort braucht aber nicht nur auf einer Anhänger-karte bestehen, auch normale Briefe an diese Adresse sind schon häufig hier angekommen. Ich hoffe, dass Euch meine Zeilen bei bester Gesundheit antreffen und dass Ihr das furchtbar Erlebte der letzten Kriegsjahre jetzt überwunden habt. Wir alle hoffen, dass wir noch in diesem Jahr unsere Heimat wiedersehen dürfen. Ich wäre glücklich, recht bald Antwort von Euch zu erhalten und etwas von meinen Angehörigen zu erfahren.

Mit vielen lieben Grüßen bleibe ich Euer Erich.

СОЮЗ ОБЩЕСТВ КРАСНОГО КРЕСТА и КРАСНОГО ПОЛУМЕСЯЦА
СССР

Почтовая карточка военнопленного

Carte postale du prisonnier de guerre

ПРОСМОТР
1942

Бесплатно
Franc de port

Кому (Destinataire) Fam. Joses Molke

Куда (Adresse) Bagband / Ostfriesland
Город, городок, поселок, деревня)

Отправитель (Expéditeur)
Фамилия и имя военнопленного
Nom du prisonnier de guerre Kgs. Erich Molke

Почтовый адрес военнопленного
Adress du prisonnier de guerre Rotes Kreuz UdSSR-Moskau
Briefkasten Nr. 399/6

16-я тип. Знак. 395

Liebe Eltern!

Ott, 9.5.X.46.

gestern erhielt ich von Onkel Karl die erste
Nachricht über Euch. Ich bin so froh, endlich
zu wissen, dass Ihr lieben Eltern noch
am Leben seid und ich hoffe, Euch bei diesem
Heimkehr gestern wieder zu geben. Ich wünsche
auch von euch recht bald Post zu erhalten. Viele
seiner Kameraden haben schon recht ausführ-
liche Briefe erhalten. Bald werde ich ebenfalls
zu diesen glücklichen zählen. Meine Post an
Euch vom April und S. heißt Ihr sicher jetzt
erhalten. Mit vielen lieben herzlichen
grüssen bleibe ich Eurer Tochter Brief.

An

Von

Familie Josef Molke
Bagband / Ostfriesland
Deutschland - Britische Zone

Kgf. Erich Molke
UdSSR Moskau
Rotes Kreuz, Briefkasten 399/6

O.A., d. 5.X.46

Liebe Eltern!

Gestern erhielt ich von Onkel Paul die erste Nachricht über Euch. Ich bin so froh, endlich Gewissheit zu haben, dass Ihr, liebe Eltern, noch am Leben seid und ich hoffe Euch bei meiner Heimkehr gesund wieder zu sehen. Ich wünschte auch von Euch bald Post zu erhalten. Viele meiner Kameraden haben schon recht ausführliche Briefe erhalten. Bald werde ich wohl auch zu diesen Glücklichen zählen. Meine Post an Euch vom April nach S. habt Ihr sicher nicht erhalten.

Mit vielen lieben herzlichen Grüßen bleibe ich Euer Sohn Erich.

СОЮЗ ОБЩЕСТВ КРАСНОГО КРЕСТА и КРАСНОГО ПОЛУМЕСЯЦА
СССР

<p>21/62 ✓ 101</p> <p>Почтовая карточка военнопленного Carte postale du prisonnier de guerre</p> <p>Кому (Destinataire) <u>Familie Josef Molke</u></p> <p>Куда (Adresse) <u>Bagband Kreis. Harich (Ostfriesland)</u> (страна, город, улица, № дома, округ, село, деревня) <u>Deutschland (British Zone)</u></p> <p>Отправитель (Expéditeur) Фамилия и имя военнопленного Nom du prisonnier de guerre <u>Kgs. Erich Molke</u></p> <p>Почтовый адрес военнопленного Adresse du prisonnier de guerre <u>Rotes Kreuz UdSSR-Moskau</u></p> <p>Зак. 395</p>	<p>Бесплатно Franc de port</p>
---	------------------------------------

Meine lieben Eltern!
D. 28. 3. 1946
Vor wenigen Tagen erhielt ich von meiner größten Freude noch so langer Zeit die erste direkte Nachricht von dir. Ich bin so froh, dich nach so langer Zeit wieder zu wissen und freue mich über die größte Not, dem Hunger, bewahrt zu wissen. Wenn auch der Verlust unserer Heimat und allen anderen noch so schwer sein mag, so wollen wir hoffen, dass auch für uns einige wieder bessere Tage anbrechen werden. Die Hauptbede ist, dass ich Euch, liebe Eltern, bei unserer Heimkehr sehr genau antreffe. Für das bevorstehende Weihnachtsfest würde ich Euch vor gänzen Hörern alles gütig, vertrauen, bestre gesüllt. Mir geht es den Verhältnissen entsprechend gut. Ich bin gerettet. Wir alle waren mit großer Sorge auf den Tag der Entlassung. Auf diese Feier über übernahm Heltz bitte meine besten Grüße. Mit den innigsten Grüßen bleibe ich Euer Sohn
Gruß.

An

Von

Familie Josef Molke
Bagband, Kr. Aurich / Ostfriesland
Deutschland - Britische Zone

Kgf. Erich Molke
UdSSR Moskau
Rotes Kreuz, Briefkasten 399/6

O.A., d. 28.X.46

Meine lieben Eltern!

Vor wenigen Tagen erhielt ich zu meiner größten Freude nach so langer Zeit die erste direkte Nachricht von Euch. Ich bin so froh, Euch noch am Leben zu wissen und Euch von der größten Not, dem Hunger, bewahrt zu wissen. Wenn auch der Verlust unserer Heimat und allem anderen noch so schwer sein mag, so wollen wir hoffen, dass auch für uns einst wieder bessere Tage anbrechen werden. Die Hauptsache ist, dass ich Euch, liebe Eltern, bei meiner Heimkehr gesund antreffe. Für das bevor stehende Weihnachtsfest wünsche ich Euch von ganzem Herzen alles Gute, vor allem beste Gesundheit. Mir geht es den Verhältnissen entsprechend gut. Ich bin gesund. Wir alle warten mit größter Sehnsucht auf den Tag der Entlassung. An Eure Quartiergeber übermittelt bitte meine besten Grüße.

Mit den innigsten Grüßen bleibe ich Euer Sohn Erich.

СОЮЗ ОБЩЕСТВ КРАСНОГО КРЕСТА И КРАСНОГО ПОЛУМЕСЯЦА
СССР

Почтовая карточка военнопленного

Carte postale du prisonnier de guerre

Бесплатно
Franc de port

Кому (Destinataire) Fam. Josef Molke

Куда (Adresse) Bagband (Ostfriesland)

город, город, улица, № дома, округ, село, деревня

Britische Zone.

Отправитель (Expéditeur)

Фамилия и имя военнопленного Kgf. Erich Molke

Nom du prisonnier de guerre

Почтовый адрес военнопленного Rotes Kreuz UdSSR-Moskau

Adresse du prisonnier de guerre Briefkasten №. 399/6

Zan. 395

Meine lieben Eltern!

D. 9. XI. 46

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und das neue
Jahr wünsche ich Ihnen von gaudem
Herzen alles Gute. Vor allen Gerechtigkeit und Zu-
friedenheit. Wenn ich auch in diesen Tagen noch
nicht selbst bei Ihnen sein kann, so sind meine
Gedanken doch immer bei Ihnen. Alles fern und
die Zeit auch nicht mehr mein, da werden wir das
hoffentlich bei keiner Gerechtigkeit wiedersehen.
Übermitteln meine Grüße und Wünsche bitte an
meine Geschwister und anderen Ihren Freiwillig-
keiten. Mit den besten Grüßen und vielen
herzlichen Grüßen bleibt sie Euer Sohn Erich.